
Gefährdung der Mineralquellen durch Stuttgart 21

Es werden 3 Milliarden Liter Grundwasser während der Bauzeit abgepumpt.

Der Grundwasserspiegel wird dadurch um 12,5 m, beim Nesenbach-Düker um 18,3 m abgesenkt.

Beim Nesenbachdüker verbleibt nur eine geringe poröse Deckschicht: Gefahr, dass Mineralwasser aufsteigt.

710 Millionen Liter Trinkwasser aus dem Versorgungsnetz der Stadt werden direkt in die Mineralwasser führenden Schichten eingeleitet.

Trogbauwerk wird mit 3.500 Betonpfählen verankert, je näher der Staatsgalerie, desto näher an den Mineralquellen.

Gefährdung der Mineralquellen durch Stuttgart 21

Auszüge aus dem Planfeststellungsbeschluss v. 28.1.2005:

- Im Ergebnis werden ein Mineralwasseraufstieg an der Baustelle so weit wie möglich verhindert und die Risiken eingegrenzt
- Alle Risiken sind dabei nicht vorhersehbar und ausschließbar
- Im Rahmen der ständigen Überwachung der Baumaßnahmen und mit Blick auf die vorgesehenen Notfallkonzepte kann davon ausgegangen werden, dass die Auswirkungen auf das technisch mögliche Mindestmaß reduziert wurden

Grundwassermanagement

- Wo sind die 55 Infiltrationsbrunnen und wie werden diese angeschlossen?
- Wo liegen die Anschlussleitungen dieser Infiltrationsbrunnen und warum sind diese nicht dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit bekannt gemacht?
- Wie lange muss das Grundwasser überwacht werden, und wie lange liegen also diese Wasserröhren im Park?
- Wer überwacht das? Das Eisenbahnbundesamt? Hat es die Fachleute dazu?

